



Pressemitteilung

Berlin/ Potsdam, 7. Januar 2010



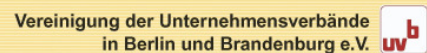
Ansturm beim BPW 2010: Über 500 Teilnehmer bei erster großer Kontaktbörse des Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg

Auch im 15. Wettbewerbsjahr herrscht wieder großes Interesse an den Angeboten des Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg. Der erste Kontaktabend bot über 500 Wettbewerbsteilnehmern und Interessierten die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre mit Experten des BPW-Netzwerkes Fragen zu den Themen Erstellung eines professionellen Businessplans und Unternehmensgründung zu diskutieren. Bei der Suche nach möglichen Kooperations- oder Finanzpartnern für die berufliche Selbstständigkeit halfen den angehenden Gründerinnen und Gründern ein Meeting-Point und die Teambörse. Die Veranstaltung fand auf Einladung der Berliner Volksbank in der Bambushalle des TOP TEGEL in Berlin statt.

Der Firmenkundenvorstand der Berliner Volksbank, Johannes Altenwerth, erklärte: „Wir brauchen Existenzgründungen, brauchen die Dynamik, die neue Unternehmen in die Volkswirtschaft bringen. Es ist entscheidend, dass Jungunternehmer mit interessanten Vorhaben auch ausreichend Finanzierungsmöglichkeiten haben und ich versichere Ihnen an dieser Stelle, dass es bei der Berliner Volksbank keine „Kreditklemme“ gibt. Für eine gute Idee mit einem aussagekräftigen Businessplan findet sich auch eine Finanzierung.“

Abgabetermin der ersten Stufe naht

Der Abgabetermin der ersten Stufe ist der **12. Januar 2010**. Im Vordergrund stehen hier die Idee und das Gründerteam. Wer ein kostenloses und professionelles Feedback zu seinem Businessplan erhalten und die Gewinnchance in der ersten Stufe des Wettbewerbs wahren möchte, muss seine Wettbewerbsunterlagen bis zu diesem Termin einreichen. Die Prämierung der besten Businesspläne der ersten Stufe findet am 25. Februar 2010 in Potsdam statt.



Der BPW: Drei Stufen – drei Bewertungskategorien – eine Initiative

Der Wettbewerb richtet sich an alle, die eine gute Idee haben und deren Umsetzung in Berlin oder Brandenburg planen. Der BPW gestaltet sich in drei Stufen von der Idee über Marktanalyse bis hin zur Finanzierung. Jede Stufe hat zum Ziel, die Geschäftsidee weiter zu entwickeln und an die Anforderungen für einen Erfolg versprechenden Businessplan anzupassen und zu optimieren. Die Beratungsangebote sind inhaltlich auf die Schwerpunkte der jeweiligen Stufe zugeschnitten. Der Einstieg kann in jeder Stufe erfolgen.

Die Bewertung der eingereichten Geschäftskonzepte erfolgt dabei in zwei gleichwertige Kategorien [BPWtechnology] für technologieorientierte Produkt- und Geschäftsideen und [BPWservice] für alle anderen Ideen. In der 1. und 2. Stufe werden die besten 10 Businesspläne und in der 3. Stufe die besten 6 Businesspläne mit insgesamt 63.000 EUR prämiert.

In der dritten Kategorie [BPWstudy] können die Businesspläne, die im Rahmen einer Hochschulvorlesung erstellt werden, an gesonderten Abgabeterminen für Wintersemester am 28.01.2010 und Sommersemester am 27.05.2010 gesammelt durch die Hochschulen eingereicht werden. Eine Prämierung erfolgt am Ende des Wettbewerbs.

Rückblick BPW 1996 bis 2009

Im Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg 2009 wurden von 1.505 Teilnehmerinnen und Teilnehmern insgesamt 748 Businesspläne entwickelt und eingereicht. Aus den Wettbewerben 1996 bis 2008 entstanden bis heute 1.209 Unternehmen mit 5.373 Arbeitsplätzen.

BPW Netzwerk

Der BPW wird organisiert von der Investitionsbank Berlin (IBB), der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) sowie der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB). Träger des Wettbewerbs sind die Hochschulen in Berlin und Brandenburg. Die Schirmherren des BPW sind Harald Wolf, Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin und Ralf Christoffers, Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg.

Der BPW dankt seinen Premiumpartnern, Partnern, Kooperationspartnern und Schirmherren, deren Unterstützung die Umsetzung des BPW erst möglich macht. Der BPW wird zum Großteil aus Mitteln von Premiumpartnern, Partnern und Eigenmitteln der Organisatoren finanziert. In Brandenburg ist für das Projekt zusätzlich eine Förderung des Ministeriums für Wirtschaft aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) vorgesehen.

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie unter www.b-p-w.de

Pressekontakt BPW

Matthias Haensch, Pressesprecher
Tel. (0331) 660 15 05
Fax. (0331) 660 12 31
presse@ilb.de

Pressekontakt Berliner Volksbank

Nancy Mönch, Pressesprecherin
Tel. (030) 3063-1717
Fax. (030) 3063-1525
nancy.moench@berliner-volksbank.de
www.berliner-volksbank.de

Investition in Ihre Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung